

Niederschrift über die 2. Sitzung des Naturschutzbeirates der Stadt Erlangen am Montag, den 30. April 2007

Beginn / Ende:	14.00 Uhr / 15.30 Uhr
Vorsitzende:	Frau Wüstner, Ref. III
Naturschutzbeirat:	Herr Grasse Herr Welsch (StV) Herr Dr. Schulze (StV) Herr Dr. Pröbstle (StV)
Verwaltung:	Frau Mattes, Amt 31 Herr Lennemann, Amt 31 Herr Roas, Amt 31 Herr Simon, Amt 31
Naturschutzwacht:	Frau Rouette
Gäste:	Herr StR Höppel Erl.Nachrichten, Herr Böhner

Tagesordnung (öffentlich):

1. Entschlammung des Alterlanger Sees;
- Ortseinsicht –
2. Mitteilungen zur Kenntnis;
 - 2.1 Geschäftsordnung des Naturschutzbeirates der Stadt Erlangen vom 05.02.2007
– Ausgefertigte Endfassung -
 - 2.2 Maßnahmen Dechsendorfer Weiher;
Mitteilung zur Kenntnis im Umwelt-, Verkehrs- und Planungsausschuss am 17.04.2007
3. Anfragen

Niederschrift über die 2. Sitzung des Naturschutzbeirates der Stadt Erlangen am Montag, den 30. April 2007

Top 1 Entschlammung des Alterlanger Sees; - Ortseinsicht -

Die Vorsitzende weist eingangs darauf hin, dass für den Alterlanger See ein akuter Sanierungsbedarf besteht.

Die Gesamtkosten für die Sanierung des Sees und die anschließende Verwertung des Schlammes betragen insgesamt 132.000 Euro.

Im Rahmen des Jahresmottos „natürlichErlangen 2007“ haben sich drei Erlanger Unternehmen als Sponsoren bereiterklärt, die Maßnahme mit insgesamt 75.000 Euro zu unterstützen. Der Entwässerungsbetrieb der Stadt Erlangen beteiligt sich ebenfalls an den Gesamtkosten.

Herr Roas berichtet von den vorliegenden Untersuchungsergebnissen. Der Eintrag von Nährstoffen in den See hat im Laufe der letzten Jahre dazu geführt, dass sich im Gewässer eine teilweise bis zu 80 cm mächtige Schlammschicht gebildet hat. Diese besteht hauptsächlich aus abgestorbenen Pflanzenteilen und aus Nährstoffen, die bei Hochwasser und über den Steinforstgraben in den See eingetragen wurden. Im Rahmen von Gewässeruntersuchungen konnten in Teilen des Sees Purpurbakterien festgestellt werden, die Anzeigen dafür sind, dass sich im Schlamm bereits kein Sauerstoff mehr befindet.

Die Verwaltung sowie der Gewässerschutzbeauftragte des Bezirksfischereivereins Erlangen e.V. haben daher verschiedene Möglichkeiten zur Verbesserung der Wasserqualität des Sees geprüft. Nach Abwägung der untersuchten Möglichkeiten soll sowohl aus ökologischen wie auch aus ökonomischen Gründen die Entschlammung des Alterlanger Sees mit einem amphibischen Mehrzweckbagger durchgeführt werden. Durch den Einsatz des Mehrzweck-Naßbaggers können Schäden an den Ufern weitestgehend vermieden und negative Auswirkungen auf besondere Tier- und Pflanzenvorkommen (Seerosen, Muscheln) minimiert werden.

Das anfallende Schlammgut wird über Schlauchleitungen zu den vorgesehenen Zwischenlagerflächen gepumpt und dort entwässert. Nach erfolgter Entwässerung in den Zwischenlagern soll der Schlamm bis Ende August zur landwirtschaftlichen Verwertung auf geeigneten Flächen ausgebracht werden.

Nach eingehender Diskussion ergeht folgender einstimmiger Beschluss:

Der Naturschutzbeirat stimmt dem Vorhaben –wie vorgestellt- zu.

Die Vorsitzende:
gez. Wüstner

Der Schriftführer:
gez. Simon

Niederschrift über die 2. Sitzung des Naturschutzbeirates der Stadt Erlangen am Montag, den 30. April 2007

Top 2 Mitteilungen zur Kenntnis;

Geschäftsordnung des Naturschutzbeirates der Stadt Erlangen vom 05.02.2007

- kein Erörterungsbedarf –

**Maßnahmen Dechsendorfer Weiher;
Mitteilung zur Kenntnis im Umwelt-, Verkehrs- und Planungsausschuss am 17.04.2007**

Der Umweltamtsleiter berichtet von den laufenden Maßnahmen zur Verbesserung der Wasserqualität des Dechsendorfer Weihers. Demnach ist geplant, die erhöhten Phosphorkonzentrationen im Dechsendorfer Weiher mittels einer chemischen P-Fällung entgegenzuwirken. Die (Aus-)Fällung des Phosphates geschieht mit einer Eisen-III-Chlorid-Lösung. Die Stadt Münster hat bei gleichgelagerter Problemstellung mit solch einer Anlage in der Vergangenheit bereits positive Erfahrungen im Aasee machen können. Dabei konnten keine negativen Einflüsse auf die Gewässerökologie festgestellt werden. Eine geeignete Stelle für die Versuchsanlage wurde mittlerweile vor Ort gefunden.

Die Vorsitzende:
gez. Wüstner

Der Schriftführer:
gez. Simon

Niederschrift über die 2. Sitzung des Naturschutzbeirates der Stadt Erlangen am Montag, den 30. April 2007

Top 3 Anfragen

Herr Grasse kritisiert die Rodungsarbeiten im Frühjahr entlang der A 73.

Die Vorsitzende berichtet, dass die Fällaktion ursächlich im Zusammenhang mit dem Ausbau der Autobahn steht. Zwischen den Anschlussstellen Erlangen-Zentrum und Möhrendorf sollen künftig den Verkehrsteilnehmern drei Fahrstreifen zur Verfügung gestellt werden. Dies bedingt, dass die Fahrbahn um etwa 1,50 Meter verbreitert werden muss. Die Vorsitzende führt weiter aus, dass der Eingriff in den Gehölzbestand in der Erlanger Bevölkerung zu einer Reihe von Beschwerden und Leserbriefen geführt habe; insbesondere wurde mehrfach nachgefragt, inwieweit die Rodungen mit den Bestimmungen der städt. Baumschutzverordnung vereinbar sei. Wenngleich auch das Umweltamt das Maß des Eingriffs außerordentlich bedauert, ist festzuhalten, dass die betroffenen Bereiche entlang der A 73 nicht dem Geltungsbereich der Baumschutzverordnung unterliegen. Auch greift die naturschutzrechtliche Eingriffsregelung (nach welcher u.U. vom Vorhabensträger Ausgleichs- oder Ersatzmaßnahmen gefordert werden können) nicht.

Herr Dr. Schulze hält die Eindämmung des Gehölzaufwuchses auf der Uni-Vorbehaltsfläche südlich angrenzend an das Naturschutzgebiet „Exerzierplatz“ für dringend notwendig und bittet um Prüfung, welche Möglichkeiten der Durchführung bestehen.

Herr Welsch bittet, die Baumschutzverordnung bei der nächsten Sitzung des Naturschutzbeirates zu behandeln.

Herr Simon gibt auf Nachfrage von Herrn Dr. Schulze den Sachstand im Falle der Erweiterung des Sportplatzes Tennenlohe bekannt. Die Verträglichkeitsprüfung wurde an das Büro ifanos vergeben und soll bis Mitte des Jahres vorliegen.

Die nächste Sitzung des Naturschutzbeirates findet am Montag, den 09. Juli 2007 statt.

Die Vorsitzende:

gez. Wüstner

Der Schriftführer:

gez. Simon